



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 29. Anno 1661.

1661

Wöchentliche Donnerstags Be-
tung Anno 1661.

Aus Warschau vom 20. Junij.

Der vergangnen Sonnabend ist der Schluß in dem Religions Punct der-
gestalt erfolgt / daß die Lutherischen vnd Reformirten bey ihren Privile-
giis verbleiben wie auch die Arrianer / so zu dieser Religion getreten / die
Abriegen aber forthün zu einer andern / als der Römischen Catholischen Religi-
on in diesem Reich treten / vñnd die solches verweigern / für infames gehalten /
vñnd mit Verlust ihrer Güter aufgeschaffet werden sollen / worbey endlich der
Fürst Radzivilacquiesciret / vñnd eben dieser hat in diesem negotio so weit
durchgedrungen. Nach geendigtem Reichstage werden Ihre Königl. Ma-
jest. nach Brodno in Littawen reisen / vmb der malcontenten Armeen etwas
näher zu seyn. Der Punct wegen der Succession vñnd Wahl dürfte wohl biß
vff eine andere Zeit verschoben werden. Die Tartarn begehren Unterhalt /
oder drohen in 100000. Mann stark vff den Raub aufzugehen. Heute werden
Cesackische Gesandten mit 100. Pferden hier ankommen / von deren Anbrin-
gen künfftig zu erwarten steht.

Wien vom 6 Julij.

Der Abgesandter nach Constantinopel Herr Doctor Metzger ist zwar zu
Ofen angelanget / vñnd von dem Bassa daselbst sehr wohl empfangen vñnd tra-
cirt worden: Als er aber von dannen weiters nach Belgrade reisen wollen / ist
er vñnter Wegens von 80. Frey Heyducken mit all dem seinigen beraubet / vñnd
die bey sich gehabte Türkische Conboy niedergemacht / auch eine andere Par-
tey / welche den besagten Heyducken nachgesetzt / von denselben repousiret wor-
durch der Herr Abgesandter / biß er Geld vñnd ander Behueß von hieaus wieder
bekommen wird / an seiner Reise mercklich verhindert worden: Hingegen ist der
zum Ali Bassa nachher Lemeswar abgeschickter Herr Fischer vñnterhindert da-

icum. 29.

hin

hin kommen. Die zwischen Tyrna vnd Schinda gelegene Käyserliche Armee
ist nach der Donaw / vnd über die zu Gomorra geschlagene Brücke zugehen/
vnd biß gegen Lotis zu campiren / auffgebrochen. Von den Türcken hat man
die Nachricht / daß sie zwey Läger eins zwischen Lemeswar vnd Tolnock gegen
Siebenbürgen / vnd das ander gegen obbemeldte Käyserl. Armee (zu welcher
der General Montecuculi / die Ingenieure vnd Fehrwaffen eyndes von hie
abgefordert) vnsern Gran zuschlagen vorhabens / vnd viel tausend Tartarn/
Siebenbürg: it off einer Seiten anzufallen / erwarten heten: hingegen wehren
die Moldawer vnd Wallacher resoloiret sich mit dem Fürsten Kemini Janos
zu consungiren.

Venedig vom 8. Julij.

Aus der See hat man daßmahl wenig. Den 26. passato ist die Prinzessin
Margareta von Orleans des Prinzen Cosimo von Florenz Geysonne mit ei-
ner Cron vff ihrem Hüfte vnter einem Himmel sehr Pompeus alda eingezo-
gen / worauff den 29. die Copulation mit demselben in Praesent des Erzhert-
zogen von Inßpruck mit seiner Gemählin / 6 Cardinal / vnd verschiedene an-
dere Fürstl. Personen geschehen / vnd das Beplager solemniter gehalten wor-
den. Aus Rom hat man / daß der Pabst wegen seiner Vnpäßlichkeit im Bett
Confessorium gehalten / vnd nachmohln sich in einer Sänfften aus dem Quir-
inalin den Venetianischen Pallast tragen lassen / woselbst ihm die Spanis-
sche den weissen Zelter nebst dem Tribut der 7000. Cronen für das Könige-
reich Neopolitpraesentiret.

Londen vom 15. Dito.

Am verwichenen Montag ward vff Ordre vnd Befehl des Parlaments
der Lord Mounson nebst Sr. Henry W. Idmair vnd Messer Robbert Wallop
fürs Parlament gebracht / vnd zwar kniend. Der erste bekandte alsoforth seine
Souce mit großem Eyndwesen / vnd daß er im hohen Hoff der Justis gesessen/
w ande aber vor daß er zu solcher erschrecklichen Actie wehre gezwungen wor-
den / welches ihn sehr betrübte. Der ander sagte / daß er betrübte / daß man ihn so
hiederlich verführet / er hette sich aber vom Cromwel abgesondert / wie die letzte
Verfolgung von J. R. W. geschehen / vnd wann einige Glieder des Hauses
zum Essen gangen / hatte er sich in die Halle zu Westminster begeben / vnd all-
da als ein Einsiedler gesessen. auch keine Stimme im hohen Hoff gehabt. Der
dritte bathte alsoforth omb Verdon vnd conuocirte, daß ihm alles leyd / bekand-
te aber / daß er im hohen Hoff der Justis gesessen. Nach dem man nun die

Ge

Gezeugen examiniret, wie auch deren / so annoch im Tour gefangen gehalten werden / vnd im hohen Hoff der Justitz ebenmäffig geseffen / ward vom Parlament resolviret / daß eine Schrifft gemacht / vnd vffgesetzt werden / krafft deren diese z. wie auch Westler James Harrington vnd John Philips / so annoch nicht apprehendiret, degradiret, vnd aller shrer Ehr vnd Tituln entsetzt werden / vnd shr Lebelang gefangen bleiben / die andern aber / so bald sie ertapet / mit einem Strick vmb den Hals nach dem Gerichte zu Tyborn geschleppt / vnd von dannen wieder nach dem Tour gebracht / vnd ad dies vicia allda besteuert bleiben solten.

Aliud ab eodem.

Gestern hat das Parlament resolviret / daß vermüge der Rechten des Landes gegen den Henry Bone vnd John Lambert / so ebenmäffig aus dem General Pardon geschlossen / procediret vnd verfahren werden müge / da dann dem General Dilorney desfalls Ordre gegeben worden / wohin nun das Urtheil fallen wird / sieht zu erwarten: So hat auch das Parlament ordonniret / daß alle Prædicanten das gemeine Gebets-Buch in ihre Kirchen einführen solten: So ist auch Ordre wegen der Hoheit der Bischöffe ergangen / aufgenommen deren vom hohen Commissions Hoff. Der Portugiesische Ambassadeur ist / nach dem er von J. R. W. er seinen Abschied genommen / den 13. dieses vort hie abgereiset.

Paris vom 16. Julij.

Den 7. dieses hat der Päpstliche Nuntius zu Fontainebleau bey J. R. W. Audienz gehabt / ist vom Herrn Bonnevill vffgehohlet vnd eingeführet worden. Den 9. habe J. R. W. dero divertissement mit dem Adel vff der Jagt gehabt / alda sich auch die Königin von Engeland eingefunden. Den 11. esusdem ist die Königin von Engeland von hienachaux gangen / vnd alda selben Abend Königl. mit Monsieur vnd Madame tractiret worden. Vorgestern hat der Graff von Fuenfaldaign durch einen expresse Courirer Ordre vnd Patent erhalten / nach den Spanischen Niederlanden zu gehen / vnd solche an des Marquis de Caracena stelle hinführen zu Gouverniren / weilm der selbe von dannen gefordert worden / die Armee gegen Portugal zu commandiren / wird also daß wohl nicht wieder nach Madrid kommen / wie man zu anfangs vermuthet. In Britagne sol es mit der Zusammenkunft der Staaten so gewünscht nicht gehen wollen / wie man wol vermuthet / weilm die Provinzien grosse Klagen wegen der neuen Vftage der Fuhgeldeer führen / darüber vnter der Gemeindt schon einige vnzufrieden.

Pa

Paterborn vom 15. Junij.

Am verwichenen Sonnabend seynd 3. Wetter allhie zusammen gezogen / welche eine solche grosse Finsternuß gemacht / daß die Knaben in der Schulen kaum schreiben vnd lesen können. Nach dem die selben nun vmb eine weilt her aus in die Messe kommen / vnd selbige kaum angangen / haben solche 3. Wetter sich geloset / vnd harte Schläge mit solcher Krafft geben / daß alle Knaben mit sampt dem Prießer zur Erden gefallen / nicht anders / als wann sie vom Donner geschlagen wehren : So hat es auch den Thurm / das Collegium vnd die Kirche dergestalt gerühret / daß wann die Studiosi die Flucht nicht alsobald heraus genommen / keiner von ihnen der Gefahr würde entrunnen seyn. Zwen aber seynd dennoch beschädiget worden / jedoch ohne Gefahr des Lebens. Das Frow / ob es zwar zimbslich angefangen zu benehen / ist doch durch gute Hülffe vnd Zulauff der Bürger bald / Gott lob / wieder geloschet worden. Alle Knaben seynd dergestalt erschrocken gewesen / daß sie eine gute Weile kaum sprechen können.

Stettin vom 9. Julij.

Wie gestern aus Stockholm Nachricht einkommen / so stünde des Herrn Legaten nach Engeland Herrn Graff Brahen Excell. in provincia alle Augenblick vnter siegel zu gehen / worzu der Drach / Phoenix vnd noch ein Schiff gangsfertig lagen : So hatten sich auch des Herrn Landgraffen von Hessen Fürstl. Gn. bereit gemacht / mit dero Gemahlin nach Teutschland heraus zu gehen. Aus Reval wird vnterm 19. 29. passato anhero berichtet / daß einige gute Freunde von dorten nacher Sitz gereiset gewesen / vnd gesehen / wie beeder seits hoher Potentaten grosse Gesandte den Friedens End zwischen Schweden vnd Moskow abgelegt. Der Terminus evacuationis wahr wegen Abführung der Russen Ammunition vom Stücken biß vff den 11. 21. dieses außgeschet worden. Des Herrn Reichs Legaten Bengt Horne Excell. waren von Reval zur Karva / alda sie sehr prächtig bewillkommet worden / schon ankommen gewesen.

Antwerpen vom 22. Julij.

Jüngste Schreiben aus Cadix vom 4. dieses melden / daß man daselbsten groß verlangen nach der Spanischen Silberflotte hette / so zu ende dieses sechsen oder zu anfang des zukünftigen Monats erwartet würde / zu welchem ende viel Schiffe schon equippiert würden / derselben entgegen zu gehen / vnd dieselbe einzuholen : So würden auch in Sivillen / Malaga vnd andern Spanisch in Seehaven viel Schiffe außgerüstet / derselben entgegen zu fahren.

A. 1661. Num. 29.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung.

1661. Von Numero 29.

Aus Cendia vom 14 Junij.

Wachdehme unsere Schiffs-Armee wider die Türcken zur See eine statliche Victorie erhalten / vnd deren Seemacht in Con-
susion gebracht / auch eine grosse anzahl ihrer Schiff vnd Gal-
leeren theils in Grund geschossen / vnnnd theils nebenst vielem Vorrath
von Geld / Ammunition vnnnd Proviant zur Beute bekommen / hat sie
sich darauff nach Tenedos / vnd so fürters nach den Inseln im Archi-
pelago begeben. Vnter dessen ist unsere neue Flotta außm Westen all-
hier glücklich angelanget / welche man mit Lösung der Stücken bewil-
kommet / das Volk an Land gebracht vnd erfrischet / auch alsofort dar-
auff ein Advis Schifflein abgefertiget / der Flotta im Archipelago von
deren Anfunfft zubenachrichtigen. Mit Brieffen von Constantinopel
wird vermeldet / daß alldar vn glaublich stark gearbeitet würde / in Auf-
rüstung einiger neuen Schiff vnd Galleyen / vmb die Türckische geschla-
gene Schiffs-Flotta auff schleunigste wiederumb in guten Standt zu
bringen / vnd daß der Groß Türck sich dieses Wercks mehr annehme /
als des Kriegs gegen Siebenbürgen vnd gegen Persien / wiewol er von
dem Persianer nicht viel gutes zu erwarten / sondern sich eines schweren
Krieges besorgen thete.

Cadix vom 15. Dito.

Den 24. passato hat ein Französische Capter mit Portugiesische
Commission ein Holländisches von Salee kommendes Schiff wegge-
nommen / wird auff 25000. Stück von Achten estimiret, das Schiff
ist genandt St. Johan Baptist / vnd der Schiffer Pieter Volckers.

Constantinopel vom 8. Dito.

Der Groß Türck kompt täglich zweymahl ins Zeughaus / da-
mit

mit der Saw an den Gallicken desto schleuniger foregehe / vnd wird selbige / so bald sie fertig seyn / denen im jüngsten Treffen überbliebenen / vnd aus Furcht vor den Venetianern vnter die Caselle vnd Forten in den Dardanellen zurück gewichenen Schiffen zu Hülffe schicken. Disß Jahr wird die Türckische Macht zur See nicht considerabel seyn / weiln aus der Barbarie zu Verstärkung der Diomannischen Kriegsflotte nicht mehr als 8 Schiffe geliefert werden können. Die Kriegsflotte welche zur Inuasion der Dalmatischen Lande destiniert waren / seynd zurück entbotten / vmb wider die Persianer (welche bereits mit einer grossen Armee / vmb dieses Reich zu überziehen / parat stehen) zu agiren.

Messina in Sicilien vom 15. Dito.

Aus Candia haben wir die gewisse Nachricht / daß der newe Ceneasissimus mit seiner Flotte / vnd darauff mit Geld vnd anderem benöthigten Vorrath allda glücklich / vnd ohne den geringsten Anstoß angefanget / daheroman christens Tages zuvernehmen haben wird / was die Anschläge der löblichen Venetianer vor einen Ausbruch nehmen werden: Inzwischen wird gar nicht daran gezwiffelt / daß es Canea gewis gelthen dürffte / zumahl man wohl weiß / daß die darinnen liegende Türckische Garnison insufficent zur Gegenwehr / als welche aus mangel Proviants vnd Gelds / sich krank vnd matt befindet / nachdemmal die Venetianer eine geraume Zeit hero verhindert haben / daß nichts hinein gebracht werden können. In der Erwartung seynd die Christen Meister zu Wasser vnd Lande / vnd wird daher geschoffet / das nechst Göttlicher Hülffe vnd Beystand diesen Sommer noch etwas rechtschaffenes ausgerichtet werden solle.

Riga vom 1. Julij.

Der Friede zwischen der Cron Schweden vnd Moskow ist nunmehr richtig / vnd Dünenburg bereits vbergeben / die Evacuation der übrigen von Moskow eingenommenen / vnd noch inhabenden Liefländischen Dörffer sollen innerhalb 6. Wochen / vnd in dessen auch vollkommene Satisfaction vnd Exlegung der 6. Millionen Goldes / oder sechzigmahl hundert tausend Thoren / worauff schon grosse Summen gezahlet:

ter seyn/ geschehen: So sol auch dieser Friede auff einem darzu ange-
ten Reichstag confirmiret werden. Die Cron Schweden hat in diesem
avancagieusen Frieden alles/ was sie gesucht/ erhalten/ wie auch freye
Negotiation durch gantz Moskowien ohn einhigen Zoll zu erlegen/ im-
gleichen die Besung Newhäusel mit umbligender Gegend nahe bey
Pleskam. Alle von Moskow eroberte Städte in den Städten vnd Be-
festungen/ wie auch die Kirchen Ornatien/ werden wieder restituiret/ wel-
che aber nicht mehr vorhanden/ müssen mit Gelde bezahlet werden. Im
Instrumento Pacls sol Schwedischer Seiten begriffen seyn/ daß Mos-
kow mit der Cron Pohlz vnd dem Groß Fürstenthumb Littawen gleich-
falls einen schleunigen Frieden treffen/ vnd den zugesägten Schaden er-
staten solte/ widrigen falls man Schwedischer Seiten der Cron Poh-
ken vnd dem Groß Fürstenthumb Littawen assistiren würde.

Extract Schreibens aus Wien vom 13. Julij

Die abgewichene Woche hat man allhie zweyen Delinquenten/
welche jüngsthin den Herrn Grafen von Altimis zwey Stunden von hie-
er erschossen/ öffentlich hingerichtet/ vnd zwar den ersten lebendig von
oben herab gerädert/ dem andern aber den Kopff für die Füße gelegt/
selbigen auffgestekt/ vnd beyde auff das Rad hinauff gestochen. Das
Weiter hat dieser Tagen abermahl vor der Stadt in der Hof Aweins
geschlagen/ vnd etliche Sachen in brand gesteckt/ doch aber darbey eini-
gen Menschen in geringsten nicht verletzet. Eingelangte Brieffe aus
dem Kaiserl. Feldlager vom 6. dieses melden/ daß die Kaiserl. Armee
aus dem Läger vor Torliz auffgebrochen/ vnd alsofort Newhäusel vor-
bey sich sambt den Sporckischen Böldern in 17000. zu Ross vnd Fuß
starck eine Meil von Comorra zwischen der Nytra vnd einem andern
Wasser nider gelassen/ vnd das Läger duselbsten auffgeschlagen: In-
zwischen war der Herr Feldmarschall Montecuculi neben dem Herrn
General Jörgatsch mit 3000. Pferden 5. Meilweges in die Türcken
hinan gegangen/ die Böldern hinter einen Berg gestellt/ selbst aber
auff den Berg hinauff geritten/ vnd die Besung Gran/ darvon sie nur
eine Stunde gewesen/ von selbigem Berg besichtiget/ des Abends aber
wieder ins Läger gelangt/ vnd einen Läger neben 4. Köpfen mit ge-
bracht.

brachte. Sonst weren annoch 2. Regimenten zu Pferd / als des Obristen
Post vnd Fabri dahin ins Lager ankommen / vnd bey Comorra 3. Re-
gimenter zu Fuß / welche der General Wachtmeister Spiel. comman-
diret / stehen blieben.

Aus Schlesien vom 15. Julij.

Den 11. passato seynd die bewussten Mordbrenner vnd Landbeschä-
diger mit dem Weibe nach eingeholtem Urtheil vnd Rechte / folgenden
gestalt vom Leben zum Tode gebracht worden. Anfänglich wurden
beyde Männer vor dem Rachtthaus auf einen Wagen gesetzt / vmb das
Marek geführt / vnd jedem an beyden Händen die sördern Glieder ab-
gezwicket / auch am Leibe 4. Zwickel gegeben ; Darauß hat man sie wie-
der vor das Rachtthaus gebracht / von dem Wagen genommen / vnd je-
den auff eine Schleiffe / darauß eine Rüh- Haut gelegen / gebunden /
vnd so zur Stadt hinaus biß zum Gerichte geschleiffet : Des Schrame-
Hanses Weib aber ward zu Fusse hinnach geführt. Vff der Richtstatt
würde schneen beyden erslichen Arm vnd Beine mit dem Rade entzwey-
geschlagen / darauß hat man sie auff ein hölzernes hohes Creutz gesetzt /
vnd einen grossen hauffen Holtz / Reissig vnd Stroh / welches denen be-
de Mördern gege über schon zubereitet war / angezündet / vnd sie solcher
gestalt von weitem geschmeuchet / biß sie endlich nach hefftigem Geschrey
de Geiß auff gegeben. Das Weib aber wurde erslich mit glüenden Zan-
gen an beyden Brüsten gezwicket / darnach der Kopff abgeschlagen / der
Leib auff ein Rad gestochern / vnd der Kopff oben auff die Stange gena-
gelt. Hans Hahn (oder Schram Hans) hat vff der Tortur bekant /
daß er erslich allerhand Diebstal an funffzehen Orten begangen. 2. Mit
8. Personen Nothzucht / vnd mit einem Pferde Sodomiteren getrieben.
3. Neun vnd dreissig Mord- vnd Todtschläge begangen / (darzu schme
das Weib vielmahl geholffen / vnd die entleibten Körper begraben helf-
fen) Vnd 4. Feur an 3. Orten angeleget. George Wilde (sonst
Wampe Gärge genandt) hat erslich Diebstal an 29. Orten verübet.
Zum andern 4. Personen genothzüchtiget. Zum dritten 40. Mord- vnd
Todtschläge begangen / vnd 4. Feur an 3. Orten angeleget.

E N D E.